

Meine 1. August-Ansprache

(Redigierte Fassung meiner Videoaufzeichnung)

Liebe Frauen und Männer, liebe Schweizerinnen und Schweizer

Unser Land feiert heute den 712. Geburtstag. Die Geburtsstunde 1291 ist für unser Land wichtig gewesen. Da sind die Leute der drei Urkantone zusammengestanden, haben einen Schwur geleistet und gesagt: „Jetzt machen wir einen Brief und versprechen darin, dass wir zusammen halten wollen. Wir werden in Zukunft keine fremde Richter und keine fremde Herrscher in unserem Lande dulden. Wir wollen in unserem Land selber bestimmen, wir wollen die Regierenden selber wählen und die Richter selber bestimmen können. Regieren und Richten sollen unsere eigenen Leute!

Die Urväter unseres Landes wussten, dass dies keine leichte Sache ist. Darum haben sie an die eigenen Richter hohe charakterliche Anforderungen gestellt. Sie haben gewusst, dass nicht irgendeiner genügt. Es durfte niemand sein, der nach der Wahl über die eigenen Leute noch schlimmere Urteile fällen würde als die fremden Richter von früher!

Bei der Gründung der Eidgenossenschaft hat man gewusst, dass Regieren etwas sehr Anspruchvolles ist und, dass man vor allem schauen muss, dass man die Interessen des eigenen Volkes in den Mittelpunkt stellt. Also auf heute übertragen heisst das, dass die Interessen des Schweizer Volkes in den Mittelpunkt gestellt werden müssen!

Unser Land hat diesen Grundsätzen nicht immer Folge geleistet. Die Versuchung war gross, dass man immer wieder Fremde, ausländische Interessen, gewahrt hat statt die eigenen. Manchmal war unser Land hin und her gerissen durch die europäischen Grossmächte. Anno dazumal waren es Spanien, Frankreich, Italien, Deutschland. Obschon diese Grossmächte damals unser Land stark beeinflusst haben, hat unser Land über Jahrhunderte hinweg immer wieder zurückgefunden zu seinen eigenen Stärken. Deshalb ist es möglich, dass wir heute den Geburtstag unseres Landes feiern können!

Die Geschichte unseres Landes scheint sich heute zu wiederholen: Nicht alle haben die Interessen unseres Landes und die Interessen der Schweizer Bürgerinnen und Bürger im Kopf. Nein: Auch heute ist die Versuchung wieder gross zu sagen, "ja, wir können dieses

kleine Land auch aufgeben. Wir treten allen europäischen Organisationen bei, zum Beispiel der Europäischen Union."

Kaum ist die Schweiz der politischen UNO beigetreten, ist sie zwischen Grossmachtinteressen geraten (USA und England einerseits, Frankreich, Deutschland und Russland andererseits)!

Wir täten gut daran, wenn wir wieder zurückfinden würden zu dem, was der Bundesbrief sagt, nämlich, dass wir selber regieren wollen. Aber wie ist es dann mit den Richtern? Kürzlich hat das Bundesgericht beschlossen, dass die Schweizerinnen und Schweizer nicht mehr selber bestimmen dürfen, wer als Bürgerin oder Bürger in unser Land aufgenommen wird. Dies sei kein politischer Entscheid! Dies müssten andere machen! Es handle sich um einen rein administrativen Akt. Das heisst: Das Einbürgerungsverfahren wäre ein reiner Papiertiger, vergleichbar mit dem Lösen einer Autonummer oder einer Hundemarke. So wird die Sache abgewertet und EU-konform gemacht. Die Schweiz wird auf den Beitritt zur EU getrimmt. Da sind Bücklinge vor dem Ausland am Werk!

Es ist naiv, wenn man meint, unsere Richter hätten nur die Interessen unseres Landes im Kopf. Deshalb müssen wir immer wieder Nein sagen. Jedes Land vertritt die eigenen Interessen. Das ist legitim. Unser Land muss seine Interessen wahren. Wir tun gut daran, wenn wir selbstbewusst für unser Land und seine Zukunft eintreten.

Wir müssen für unser Land schauen, unsere Freiheitsrechte bewahren. Unser Land hat Besonderheiten, die bis jetzt den Wohlstand gesichert haben. Dazu gehören vor allem unsere demokratischen Freiheiten.

Daran erinnert uns der Geburtstag von 1291. Wir feiern ihn heute zum 712. mal. Ich bin sicher, wenn wir Schweizerinnen und Schweizer wieder darauf achten und mehr Rücksicht nehmen, dann wird es unserem Land besser gehen.

Also bewahren wir unsere Schweiz, bewahren wir unsere Eigenständigkeit und unsere Freiheit. Wir brauchen sie!

Ich wünsche unserem Land einen schönen 712. Geburtstag und eine gute Zukunft!